

Industrieberichterstattung

Reiner Haßler

Schwache Auftragslage prägt Halbjahresbilanz der saarländischen Industrie

Umsätze noch über Vorjahresniveau

Die wirtschaftliche Entwicklung in den saarländischen Betrieben des Bereiches "Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten hat sich im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2001 verlangsamt. Die aktuellen Wirtschaftsindikatoren deuten auf eine noch schwächer werdende Konjunktur hin. So brachen die Auftragseingänge in den Monaten März und April um 6,6 % bzw. 9,1 % und zuletzt deutlich im Juni um 20,6 % gegenüber den Vorjahresmonaten ein. Produktions- und Umsatzentwicklung verliefen zum Teil noch deutlich im positiven Bereich, allerdings verlangsamten sich hier die Steigerungsraten. Die Beschäftigungszahlen befinden sich bereits unter Vorjahresniveau.

Im Verarbeitenden Gewerbe mussten die Betriebe Nachfragerückgänge gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 in Höhe von 5,1 % verbuchen. Auftragseingänge aus dem Ausland schlugen mit einem Minus von 9,1 % zu Buche, während inländische Bestellungen um 1,7 % geringer ausfielen. Dagegen zog die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe um 2,9 % an. Der Halbjahresumsatz des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte sich sogar noch um 10,3 % auf 19,8 Mrd. DM. Im Exportgeschäft wurden 8,7 Mrd. DM abgerechnet, was einer Steigerung von 16,9 % entspricht. Demgegenüber verlief das Inlandsgeschäft mit einer Ausweitung um 5,6 % auf 11,1 Mrd. DM schon moderater. Die Beschäftigungsentwicklung bewegte sich entsprechend der Produktion ebenfalls noch im positiven Bereich. Mit 94 811 lag die Zahl der Beschäftigten um 0,4 % über dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2000. Dabei haben sich allerdings die geleisteten Arbeiterstunden im Betrachtungszeitraum bereits um 1,3 % auf 55,7 Mio. verringert.

Im Einzelnen verlief die **Auftragsentwicklung** in den Branchen¹⁾ sehr unterschiedlich. Auftragszuwächse verzeichnete unter anderem die Automobilbranche. Die Hersteller von Kraft-

wagen und Kraftwagenteilen berichteten von einem Auftragsplus in Höhe von 3,9 %. Dabei trugen entscheidend die inländischen Bestellungen mit einem Plus von 22,5 % zu diesem Ergebnis bei, während die aus dem Ausland um 8,7 % unter Vorjahresniveau lagen.

Ebenfalls positiv war die Entwicklung in der Stahlbranche. Die Betriebe der "Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)" konnten auf Grund einer um 11,6 % gestiegenen Auslandsnachfrage bei rückläufigen Inlandsaufträgen (minus 5,1 %) per saldo noch ein Plus von 3,9 % registrieren. Die gesamte Branche der Metallerzeugung und -bearbeitung berichtete von einem Auftragsvolumen in Vorjahreshöhe (plus 0,4 %).

Die Chemische Industrie wies ebenfalls Auftragszunahmen um 0,4 % aus, bewegte sich aber immer noch unterhalb (3 Prozentpunkte) des Niveaus des dem Index zugrunde liegenden Basisjahres 1995.

Die übrigen Branchen sahen sich mit teilweise deutlich rückläufigen Auftragseingängen konfrontiert. Während bei den Betrieben der Metallerzeugnisherstellung das Vergleichsergebnis noch gehalten werden konnte, blieben im Maschinenbau die Bestellungen um 23,1 % hinter den Eingängen des Vorjahreszeitraums zurück. Die Auslandsnachfrage verringerte sich hier um 21,9 %. Der inländische Markt vergab Aufträge, die um 23,6 % unter denen des Vergleichshalbjahres lagen.

Bei den Betrieben der "Gummi- und Kunststoffwarenherstellung" zeigt die Entwicklung der Auftragseingänge sowohl aus dem Inland (minus 23,1 %) als auch aus dem Ausland (minus 29,8 %) deutlich nach unten.

Von einer deutlichen Nachfrageflaute sind auch die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung betroffen. Die Rückgänge schlugen im ersten Halbjahr mit minus 31,5 % zu Buche. Gegenüber dem Basisjahr 1995 liegt das Bestellniveau um 23,7 Prozentpunkte zurück.

1) Die Aufbereitung erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen.

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Messzahlen MD 1995 = 100)

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		2000	2001		Januar bis Juni		Veränderung in Prozent		
		Juni	Mai	Juni	2000	2001	Juni 2001 gegen Juni 2000	Juni 2001 gegen Mai 2001	Jan. bis Juni 2001 gegen Jan. bis Juni 2000
Chemische Industrie	Insgesamt	93,7	95,6	91,0	96,6	97,0	- 2,9	- 4,8	0,4
	Inland	92,0	98,2	88,6	90,0	91,6	- 3,7	- 9,8	1,8
	Ausland	103,9	79,3	105,6	136,9	129,7	1,6	33,2	- 5,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Insgesamt	129,4	98,9	76,0	124,0	90,9	- 41,3	- 23,2	- 26,7
	Inland	115,5	91,7	80,4	116,1	89,3	- 30,4	- 12,3	- 23,1
	Ausland	143,3	106,1	71,7	131,9	92,6	- 50,0	- 32,4	- 29,8
Metallerzeugung, -bearbeitung	Insgesamt	108,4	128,7	92,2	112,6	113,1	- 14,9	- 28,4	0,4
	Inland	100,8	90,1	79,3	99,5	97,0	- 21,3	- 12,0	- 2,5
	Ausland	117,7	175,5	107,7	128,5	132,6	- 8,5	- 38,6	3,2
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	Insgesamt	116,9	149,3	99,8	119,3	124,0	- 14,6	- 33,2	3,9
	Inland	117,7	94,7	91,6	108,7	103,2	- 22,2	- 3,3	- 5,1
	Ausland	116,1	204,7	108,2	130,1	145,2	- 6,8	- 47,1	11,6
Herstellung von Metall- erzeugnissen	Insgesamt	89,4	84,7	89,6	88,5	88,5	0,2	5,8	0,0
	Inland	81,8	82,4	86,8	83,7	85,2	6,1	5,3	1,8
	Ausland	115,7	92,3	99,4	104,9	99,8	- 14,1	7,7	- 4,9
Maschinenbau	Insgesamt	163,9	128,0	110,4	154,6	118,9	- 32,6	- 13,8	- 23,1
	Inland	139,2	119,5	110,4	156,3	119,4	- 20,7	- 7,6	- 23,6
	Ausland	218,6	146,8	110,3	150,9	117,9	- 49,5	- 24,9	- 21,9
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	Insgesamt	104,1	73,5	76,2	111,4	76,3	- 26,8	3,7	- 31,5
	Inland	105,5	73,3	75,3	114,8	75,2	- 28,6	2,7	- 34,5
	Ausland	98,5	74,3	80,0	98,1	80,6	- 18,8	7,7	- 17,8
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Insgesamt	150,4	193,8	122,0	173,1	179,8	- 18,9	- 37,0	3,9
	Inland	163,8	186,4	146,7	148,0	181,3	- 10,4	- 21,3	22,5
	Ausland	138,5	200,4	100,1	195,4	178,4	- 27,7	- 50,0	- 8,7
Vorleistungsgüterproduzenten	Insgesamt	155,0	153,3	117,1	141,4	136,6	- 24,5	- 23,6	- 3,4
	Inland	145,3	142,7	123,8	130,4	139,8	- 14,8	- 13,2	7,2
	Ausland	168,6	168,4	107,6	156,9	132,0	- 36,2	- 36,1	- 15,9
Investitionsgüterproduzenten	Insgesamt	107,6	125,4	91,0	135,2	125,7	- 15,4	- 27,4	- 7,0
	Inland	103,8	96,7	86,6	114,0	100,3	- 16,6	- 10,4	- 12,0
	Ausland	113,5	169,8	97,9	167,9	164,9	- 13,7	- 42,3	- 1,8
Gebrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	131,5	137,0	116,4	133,5	131,4	- 11,5	- 15,0	- 1,6
	Inland	131,5	137,2	116,3	134,2	132,0	- 11,6	- 15,2	- 1,6
	Ausland	133,1	132,2	118,6	119,3	120,2	- 10,9	- 10,3	0,8
Verbrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	88,8	81,7	71,9	114,9	104,6	- 19,0	- 12,0	- 9,0
	Inland	79,6	84,2	57,9	92,3	87,4	- 27,9	- 91,2	- 5,3
	Ausland	115,6	74,3	112,9	180,9	154,8	- 2,3	52,0	- 14,4
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Insgesamt	131,5	139,0	104,4	137,9	130,9	- 20,6	- 24,9	- 5,1
	Inland	124,4	120,2	105,2	122,4	120,3	- 15,4	- 12,5	- 1,7
	Ausland	142,4	168,1	103,2	162,1	147,4	- 27,5	- 38,6	- 9,1

Die **Produktionszahlen**²⁾ sind der aktuellen Auftragslage noch nicht gefolgt, lassen aber bereits Anzeichen einer schwächer werdenden Konjunktur erkennen. Mit einem Halbjahres-

ergebnis von plus 2,9 % im Verarbeitenden Gewerbe hat sich die Entwicklung bereits abgeschwächt. Während in den ersten drei Monaten noch das Vergleichsergebnis des Vorjahres um

2) Die Produktionswerte werden nach neunstelliger Produktionsnummer nach fachlichen Teilen aufsummiert.

**Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe im Saarland
(1995 = 100) 2. Quartal 2001
Originalwert**

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung	2000	2001		1. bis 2. Vierteljahr		Veränderung in %		
			2. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	2000	2001	2. Vj. 2001 gegen 1. Vj. 2001	2. Vj. 2001 gegen 2. Vj. 2000	1. - 2. Vj. 2001 gegen 1. - 2. Vj. 2000
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8,18	76,1	66,8	62,3	73,7	64,6	- 6,7	- 18,1	- 12,3
10	Kohlenbergbau	7,83	73,2	64,4	59,4	70,8	61,9	- 7,8	- 18,9	- 12,6
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,35	144,3	123,5	128,3	140,6	125,9	+ 3,9	- 11,1	- 10,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	80,50	125,6	131,5	128,5	126,3	130,0	- 2,3	+ 2,3	+ 2,9
15	Ernährungsgewerbe	5,32	108,9	102,4	105,6	105,6	104,0	+ 3,1	- 3,0	- 1,5
18	Bekleidungsindustrie	0,21	51,4	72,3	52,5	60,1	62,4	- 27,4	+ 2,1	+ 3,8
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1,09	93,7	76,4	73,7	95,6	75,1	- 3,5	- 21,3	- 21,4
24	Chemische Industrie	1,62	108,5	113,3	108,6	110,1	111,0	- 4,1	+ 0,1	+ 0,8
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,43	112,0	116,1	106,6	117,2	111,4	- 8,2	- 4,8	- 4,9
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,90	87,0	92,6	97,0	87,3	94,8	+ 4,8	x	x
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,42	112,0	114,9	114,1	110,8	114,5	- 0,7	+ 1,9	+ 3,3
271	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	10,11	109,9	111,9	109,3	107,9	110,6	- 2,3	- 0,5	+ 2,5
28	H. v. Metallerzeugnissen	8,53	104,9	117,0	121,6	103,3	119,3	+ 3,9	+ 15,9	+ 15,5
29	Maschinenbau	11,06	132,1	140,5	137,4	132,3	139,0	- 2,2	+ 4,0	+ 5,1
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	4,93	81,6	61,1	63,7	85,9	62,4	+ 4,3	- 21,9	- 27,4
34	H. v. Kraftwagen und -teilen	19,92	173,3	191,5	181,6	175,4	186,6	- 5,2	+ 4,8	+ 6,4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	50,74	117,3	120,3	115,7	118,8	118,0	- 3,8	- 1,4	- 0,7
B	Investitionsgüterproduzenten	29,07	132,4	140,9	139,9	131,8	140,4	- 0,7	+ 5,7	+ 6,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,58	126,6	122,1	110,8	124,5	116,5	- 9,3	- 12,5	- 6,4
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,29	100,0	109,9	110,3	97,6	110,1	+ 0,4	+ 10,3	+ 12,8
C+D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	88,68	121,0	125,6	122,4	121,4	124,0	- 2,5	+ 1,2	+ 2,1
E	Energie- und Wasserversorgung	5,82	80,0	115,5	65,6	105,7	90,6	- 43,2	- 18,0	- 14,3
4010	Elektrizitätsversorgung	4,34	80,0	129,8	66,4	114,0	98,1	- 48,8	- 17,0	- 13,9
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	5,50	91,3	80,9	99,1	90,2	90,0	+ 22,5	+ 8,5	- 0,2
	Produzierendes Gewerbe	100,00	117,0	122,5	117,8	118,8	120,2	- 3,8	+ 0,7	+ 1,2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

5,0 % übertroffen wurde, stieg der Output im zweiten Quartal nur noch um 2,3 %. Zum Vorquartal nahm das Produktionsgeschehen im zweiten Quartal um 2,3 % ab.

Deutlich mehr produzierten im ersten Halbjahr die Hersteller von Metallerzeugnissen. Das entsprechende Vorjahresergebnis wurde um 15,5 % überschritten. Ebenso wiesen die Hersteller von Kraftwagen und -teilen mit plus 6,4 % ein zufriedenstellendes Ergebnis aus. Im Maschinenbau ließ die Abwicklung von Auftragsbeständen den Indexwert um 5,1 % ansteigen. Die Erzeuger von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS) steigerten ihren Output um 2,5 %.

Ungünstiger zeigte sich das erste Halbjahr für die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren und vor allem für die Elektrizitätsgerätehersteller. Die Ergebnisse lagen hier um 4,9 %

bzw. um 27,4 % niedriger als im ersten Halbjahr 2000. Im Bergbau ging der Produktionsindex um 12,3 % zurück.

Die rückläufigen Aufträge schlagen sich allmählich in den **Umsatzzahlen** nieder. Im ersten Halbjahr konnten dominante Branchen das Gesamtergebnis jedoch noch positiv beeinflussen. Von Januar bis Juni setzten die Betriebe im "Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" 20,1 Mrd. DM um. Eine Exportquote von 43,1 % und ein Handelsvolumen von 8,6 Mrd. DM unterstreichen die Bedeutung des Auslandsgeschäfts für die Saarländische Wirtschaft. Der Auslandsumsatz erhöhte sich dabei um 16,9 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, während der Inlandsumsatz lediglich um 5,3 % auf 11,4 Mrd. DM zunahm.

BEITRÄGE

Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Juni 2001

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Juni 2001 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Lohn- summe	ins- gesamt	darunter Auslandsumsatz	%		
			Anzahl		1 000	1 000 DM					1 000 DM	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	18	9 850	7 538	5 010	347 577	200 747	284 090	3 257	1,1	277 383
	b	-2,8	-10,0	-11,3	-14,8	+2,5	-10,6	-6,0	-9,3	x	-1,7	
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	a	8	9 633	7 376	4 830	341 094	196 112	255 692	2 102	0,8	253 332
		b	+16,7	-9,9	-11,3	-15,1	+2,7	-10,8	-5,3	-14,1	x	-0,2
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	10	217	162	180	6 483	4 635	28 397	1 155	4,1	24 050
		b	-14,9	-11,2	-10,4	-6,2	-4,3	-0,4	-11,6	+1,1	x	-15,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	a	511	94 811	70 758	55 680	3 131 170	2 145 271	19 781 006	8 637 279	43,7	18 895 083
	b	-2,4	+0,4	+0,6	-1,3	+5,0	+4,6	+10,3	+16,9	x	+10,2	
15	Ernährungsgewerbe	a	84	8 129	4 769	3 626	165 547	90 192	1 181 066	98 769	8,4	1 034 127
		b	+1,0	+0,9	+0,1	-2,7	+2,6	+1,8	+0,7	-2,7	x	-
17	Textilgewerbe	a	4	541	418	394	17 597	12 209	108 980	78 369	71,9	108 980
		b	+33,3	+6,8	+7,6	+9,3	-1,6	+4,0	-15,6	-16,7	x	-15,6
18	Bekleidungs-gewerbe	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19	Leder-gewerbe	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	15	977	725	633	28 033	20 039	154 197	68 248	44,3	145 923
		b	-20,2	-22,3	-22,0	-23,6	-18,1	-17,2	-19,6	+3,1	x	-18,1
21	Papier-gewerbe	a	6	204	160	125	4 834	2 898	21 324	2 409	11,3	21 243
		b	-	-6,1	-4,8	-8,5	-8,5	-8,5	-6,7	+21,8	x	-7,0
22	Verlags-, Druck-gewerbe, Vervielfältigung	a	20	2 156	916	809	81 289	33 137	257 218	27 560	10,7	242 935
		b	-	-3,2	-7,2	-7,9	+4,1	+1,3	+0,3	+17,4	x	-3,2
23	Kokerei, Mineralölver-arbei- tung, H. v. Brutstoffen	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-27,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	a	11	818	410	317	26 754	9 988	188 791	38 100	20,2	179 011
		b	-1,5	+1,0	+6,9	+0,9	+9,6	+6,1	+1,7	-7,6	x	+0,2
25	H. v. Gummi- und Kunst- stoffwaren	a	26	5 600	4 257	3 318	174 636	115 420	659 082	294 448	44,7	606 310
		b	-0,6	-7,8	-9,6	-11,9	-4,0	-6,2	-11,7	-13,7	x	-16,7
26	Glas-gewerbe, Keramik, Ver- arbeit. v. Steinen und Erden	a	34	4 302	2 685	2 223	109 873	65 703	410 019	145 682	35,5	352 230
		b	-8,1	-2,3	-5,2	-1,6	+3,5	+2,5	-17,4	-9,2	x	-20,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	26	15 347	12 101	9 458	514 534	371 919	2 509 529	1 249 015	49,8	2 467 021
		b	-	+2,1	+2,0	-1,9	+11,3	+10,2	+13,9	+14,6	x	+14,1
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegier. (EGKS)	a	7	10 898	8 488	6 461	371 141	266 577	1 856 015	981 083	52,9	1 820 712
		b	+16,7	-1,2	-1,2	-7,3	+8,8	+7,4	+17,2	+20,3	x	+16,4
27.2	H. v. Rohren	a	5	834	532	423	25 877	12 982	142 290	49 416	34,7	136 426
		b	+25,0	+36,6	+29,0	+23,1	+42,5	+35,0	+28,6	+18,0	x	+46,6
27.5	Gießereiindustrie	a	9	3 086	2 676	2 234	98 687	79 152	377 025	177 475	47,1	375 684
		b	-	+10,7	+11,3	+15,0	+18,6	+20,4	+10,1	-5,6	x	+10,1
28	H. v. Metallerzeugnissen	a	100	10 249	7 624	6 431	318 958	209 885	1 289 833	319 258	24,8	1 262 488
		b	-2,6	-5,9	-6,1	-5,0	-5,6	-5,9	-6,7	-20,9	x	-6,3
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	a	42	4 160	2 796	2 332	126 818	71 708	514 145	84 654	16,5	497 483
		b	+1,6	+1,3	+1,1	+2,1	-1,9	-1,2	-7,3	-45,1	x	-6,9
29	Maschinenbau	a	86	14 004	10 094	7 546	482 237	307 479	1 911 300	515 303	27,0	1 653 377
		b	-2,6	-9,8	-10,5	-13,5	-6,6	-9,3	-26,0	-11,6	x	-26,1
30	Herst. von Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	.	.	.	.	.	.	.	.	x	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	a	28	3 588	2 366	2 155	114 447	57 665	421 786	79 532	18,9	400 888
		b	-7,7	-9,0	-	+0,2	-10,1	-3,4	-32,9	-29,7	x	-31,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	a	4	331	256	207	7 237	4 784	31 766	2 175	6,8	31 330
		b	-27,8	-6,8	+5,1	+16,6	-5,4	+18,0	-23,6	-65,7	x	-21,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	a	21	2 838	1 670	1 309	132 886	64 602	423 540	82 556	19,5	392 937
		b	-5,3	+3,9	+2,6	+2,3	+10,0	+11,1	+2,6	-5,0	x	-0,9
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	17	23 534	20 619	15 742	897 729	741 584	9 643 972	5 587 989	57,9	9 431 618
		b	+43,5	+16,2	+14,8	+12,9	+20,2	+16,8	+39,1	+32,0	x	+37,0

**Noch: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Juni 2001**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Juni 2001 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz		Umsatz aus Eigen- erzeugung		
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Lohn- summe	ins- gesamt	darunter Auslandsumsatz			
			Anzahl		1 000	1 000 DM		%	1 000 DM			
35	Sonstiger Fahrzeugbau	a	1	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	a	19	1 099	820	707	27 551	17 875	258 080	20 299	7,9	257 076
		b	-9,5	-5,2	-6,7	-1,2	+1,4	+0,8	+3,7	+17,8	x	+3,9
37	Recycling	a	3	114	91	95	3 006	2 269	38 399	10 559	27,5	37 284
		b	-	+11,1	+15,0	+18,4	+20,7	+28,0	+11,0	+25,0	x	+59,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	a	239	63 062	49 194	38 312	2 161 688	1 513 073	10 167 932	3 931 094	38,7	9 756 609
		b	-2,0	+2,0	+2,6	+0,5	+9,5	+7,4	+15,6	+12,6	x	+14,5
B	Investitionsgüterproduzenten	a	182	28 461	21 309	16 426	995 058	662 488	7 978 589	4 504 981	56,5	7 670 478
		b	-4,7	-6,9	-7,7	-9,2	-4,1	-5,7	+6,3	+22,2	x	+7,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	a	15	2 032	1 652	1 255	55 425	39 554	451 590	21 917	4,9	450 931
		b	+1,1	+0,6	+1,1	-1,4	+2,6	+2,8	-2,7	-8,5	x	-2,4
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	a	93	11 105	6 141	4 697	266 576	130 903	1 466 984	182 543	12,4	1 294 447
		b	+0,9	+0,8	-0,2	-2,1	+5,1	+4,6	-0,6	-5,1	x	-2,8
C + D	INSGESAMT	a	529	104 660	78 295	60 690	3 478 747	2 346 018	20 065 096	8 640 536	43,1	19 172 466
		b	-2,4	-0,7	-0,7	-2,6	+4,8	+3,1	+10,0	+16,9	x	+10,0

Größere Abweichungen in den Bereichen 20, 25, 29, 31 und 34 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.

Positive Zahlen schrieben die Betriebe der Fahrzeugindustrie³⁾ und der Stahlindustrie. Die Inlandsumsätze der "Hersteller von Kraftwagen und -teilen" erhöhten sich um 50,1 % auf 4,1 Mrd. DM und übertrafen damit deutlich das ebenfalls kräftige Umsatzplus von 32,0 % aus dem Auslandsgeschäft (5,6 Mrd. DM). Insgesamt lag das Halbjahresergebnis mit 9,6 Mrd. DM um 39,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung haben die Kraftfahrzeugteilebetriebe mit einer Umsatzsteigerung von über 50 %.

Die "Erzeuger von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)" steigerten ihre Verkäufe ins Ausland um 20,3 % auf 981,1 Mio. DM. Das Inlandsergebnis verbesserte sich ebenfalls um 13,8 % auf 874,9 Mio. DM. Der Gesamtumsatz erhöhte sich demnach um 17,2 % auf 1,9 Mrd. DM. Die Gesamtbranche der Metallerzeugung und -bearbeitung verbesserte ihr Ergebnis um 13,9 % auf 2,5 Mrd. DM.

Das Ernährungsgewerbe weitete insgesamt trotz der durch die BSE- und MKS-Krisen stark in Mitleidenschaft gezogenen Bereiche "Schlachten und Fleischverarbeitung" seinen Umsatz im ersten Halbjahr um 0,7 % auf 1,2 Mrd. DM aus.

Geringere Umsatzzahlen im Maschinenbau sind teilweise darauf zurückzuführen, dass hier Betriebe entsprechend ihrer Produktionspalette den wirtschaftlichen Schwerpunkt verändert haben und somit anderen Wirtschaftszweigen zugeordnet wurden. In der Folge reduzierte sich das hier nachgewiesene

Halbjahresergebnis rechnerisch um 26,0 % auf 1,9 Mrd. DM. Mit dem Ausland wurden Geschäfte über 515,3 Mio. DM abgerechnet (minus 11,6 %).

In den Betrieben der Bereiche "Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden" fiel das Umsatzergebnis mit 410,0 Mio. DM um 17,4 % schwächer aus, wobei das Auslandsgeschäft sich um 9,2 % auf 145,7 Mio. DM verringert hat.

Umsatzrückgänge meldeten auch die "Hersteller von Metallenerzeugnissen" Umsatzrückgänge, insbesondere aus dem Auslandsgeschäft. Mit einem Gesamtumsatz von 1,3 Mrd. DM wurde das Vergleichsergebnis um 6,7 % unterschritten. Die Verkäufe ins Ausland lagen um 20,9 % unter den Vergleichswerten (319,3 Mio. DM). Innerhalb dieses Wirtschaftszweiges sank im Bereich "Stahl- und Leichtmetallbau" der Gesamtumsatz um 7,3 % auf 514,1 Mio. DM.

Der saarländische Bergbau erwirtschaftete ein Ergebnis von 255,7 Mio. DM. Dies entspricht gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des vergangenen Jahres einem Rückgang um 5,3 %.

Trotz der sich abschwächenden Wachstumstendenzen in einzelnen Branchen konnte die Zahl der **Industriebeschäftigten** insgesamt knapp auf dem Stand der Vergleichsperiode gehalten werden. Im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni wurde mit 104 660 beschäftigten Personen der entsprechende Vorjahresstand um 0,7 % unterschritten. Das Verarbeitende

3) Insbesondere begünstigt u. a. durch statistischen Hinzugewinn durch Schwerpunktverlagerungen aus dem Bereich Maschinenbau.

Gewerbe beschäftigte monatsdurchschnittlich 94 811 Personen, was einem leichten Plus von 0,4 % entspricht.

Einen Zuwachs an Beschäftigten, der teils durch Schwerpunktverlagerungen von Unternehmen bedingt ist, weist die Fahrzeugindustrie mit plus 16,2 % auf durchschnittlich 23 534 aus. In den Bereichen der Metallerzeugung und -bearbeitung wurden mit einer Aufstockung um 2,1 % auf durchschnittlich 15 347 Personen positive Beschäftigungsimpulse vermerkt. Dabei haben jedoch die Stahl erzeugenden Betriebe ihren Beschäftigtenstand um 1,2 % auf durchschnittlich 10 898 Personen reduziert. Die Gießereibetriebe weiteten dagegen die Zahl ihrer tätigen Personen um 10,7 % auf durchschnittlich 3 086 aus.

Der heterogene Bereich der Medizin-, Mess- und Regelungstechnik sowie Optik beschäftigte im ersten Halbjahr durchschnittlich 2 838 Personen. Dies sind 3,9 % mehr als noch vor einem Jahr.

Deutlich weniger Beschäftigte wurden im Maschinenbau mit 14 004 Personen (- 9,8 %) nachgewiesen; auch dieser Rückgang ist beeinflusst durch die o.g. Schwerpunktverlagerungen. Die Gummi- und Kunststoffwarenhersteller reduzierten ihre Belegschaften um 7,8 % auf durchschnittlich 5 600 Personen.

Ebenso schreitet im Bergbau der Beschäftigtenabbau weiter voran. Im Berichtszeitraum waren dort noch insgesamt 9 633 Personen tätig, was einem weiteren Stellenabbau um 9,9 % entspricht.